

Chlorothalonil Metaboliten im Grundwasser: Empfehlung der Stoffauswahl für die Umweltbeobachtung

Ausgangslage

Am 12.05.2020 hat das BAFU eine Medienmitteilung zu den Ergebnissen der NAQUA-Pilotstudien 2017/2018 und Teilergebnissen der NAQUA Grundwasserbeobachtung 2018 veröffentlicht. Insbesondere die Aussagen zu den NAQUA Pilotstudien, in welchen mit einer Screening-Methode der Eawag sechs verschiedene Chlorothalonil-Metaboliten quantifiziert wurden, lassen die Frage aufkommen, welche aus Sicht der Umweltbeobachtung als wichtig eingestuft werden und somit von den kantonalen Umweltlaboratorien gemessen werden müssen.

Empfehlung von Lab'Eaux

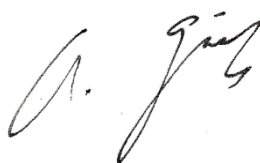
Das Kompetenznetzwerk der kantonalen Gewässer- und Umweltschutzzlaboratorien schliesst sich der Meinung des Eawag Faktenblatts vom Februar 2020 an, welches folgendes festhält:
«Nach unserer Einschätzung, basierend auf über 100 Proben aus Grund-, Oberflächen- und Trinkwasser, kann die Analyse in Trinkwasserproben auf die beiden Metaboliten R471811 und R417888 beschränkt werden.»

Die Erfahrungen von Lab'Eaux, welche mittlerweile mehr als 1'000 analysierte Grundwasserproben umfasst, unterstützen und bekräftigen diese Aussage, die beiden Metaboliten R417888 und R471811 kommen durchwegs in den höchsten Konzentrationen vor. Auch aus analytischer Sicht ist die Fokussierung auf die beiden Metaboliten sinnvoll, R417888 und R471811 lassen sich mit hoher Genauigkeit und Verlässlichkeit bestimmen. Zum Metaboliten R419492 existiert noch keine breit abgestützte Analysenmethode und auch die Standardsubstanz kann bislang durch keinen unabhängigen Hersteller bezogen werden. Aus diesen Gründen empfehlen wir, auf die Anagbe von Analyseresultate zum Metaboliten R419492 zu verzichten.

Im Namen des Vorstands von Lab'Eaux



Dr. Claudia Minkowski
Präsidentin



Dr. Christian Götz
Mitglied des Vorstands